

ign waren GbR

B-Plan Nr. 24A „Papenberg 2. Baustufe“

Bericht Nachtkerzenschwärmer-Kartierung

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

Projekt-Nr.: 25442-00

Fertigstellung: November 2016



Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer



Projektleiter: Dipl.-Biol. Steffen Biele

Mitarbeit: Dipl.-Biol. Dr. Jan Prinz



UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Sitz Hansestadt Stralsund

Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 38 31/61 08-0
Fax +49 38 31/61 08-49

Niederlassung Güstrow

Speicherstraße 1b
18273 Güstrow
Tel. +49 38 43/46 45-0
Fax +49 38 43/46 45-29

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald
Tel. +49 38 34/231 11-91
Fax +49 38 34/231 11-99

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2008
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Methode	1
3	Ergebnisse	2
4	Diskussion	4
5	Zufallsfunde der Zauneidechse	5
6	Quellenverzeichnis.....	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der Begehungstermine und den jeweils vorherrschenden Witterungsbedingungen.....	1
------------	---	---

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Gemeine Nachtkerze (<i>Oenothera biennis</i>).....	2
Abbildung 2:	Mit Gemeinen Nachtkerzen bestandene Teilflächen (gelbe Flächen) am Papenberg.....	3
Abbildung 3:	Ausgedehnter Nachtkerzenbestand im mittleren Teil des B-Plangebietes	3
Abbildung 4:	Kleinerer Nachtkerzenbestand im nördlichen Teil des B-Plangebietes	4
Abbildung 5:	Standorte bei den Zufallsbeobachtungen der Zauneidechse (weiße Punkte).....	5
Abbildung 6:	Zauneidechsen-Weibchen im südlichen Böschungsbereich der Zufahrtstraße „Am Papenberg“	6

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Stadteil Papenberg von Waren (Müritz) soll am Siedlungsrandbereich auf einer Fläche von ca. 23 ha der B-Plan Nr. 24A „Papenberg 2. Baustufe“ aufgestellt werden. Im Gebiet befinden sich Biotopstrukturen (Ackerfläche mit Ruderalvegetation), für die ein Lebensraumpotenzial europarechtlich geschützter Arten nicht im Vorfeld ausgeschlossen werden kann. Da im Vorfeld der Untersuchung größere Nachtkerzenbestände auf dem B-Plangelände festgestellt worden waren, wurde die UmweltPlan GmbH Stralsund durch die ign waren GbR mit einer Kartierung des Nachtkerzenschwärmers (*Proserpinus proserpina*), der über den Anhang IV der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) europarechtlich streng geschützt und in nationaler Umsetzung aufgrund der Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) besonders und streng geschützt ist, beauftragt.

2 Methode

Zur Kartierung der artenschutzrechtlich besonders bedeutsamen Fortpflanzungsstätte des Nachtkerzenschwärmers empfehlen HERMANN & TRAUTNER (2011) folgende Vorgehensweise:

- a) Abgrenzung und Dokumentation der in einem Untersuchungsraum vorhandenen Habitatpotenziale (Flächen mit Raupenwirtspflanzen)
- b) systematische Tagsuche nach Fraßspuren, Kotballen und insbesondere Raupen zwischen der letzten Juni- und der zweiten Juli-Dekade

Den Empfehlungen wurde im Rahmen von zwei Tagesbegehungen zur Suche von Fraßspuren, Kotballen und Raupen gefolgt (siehe Tabelle 1). Zur Abgrenzung und Dokumentation der im Untersuchungsraum vorhandenen Habitatpotenziale wurden sämtliche Nachtkerzenbestände mit mehr als zehn Pflanzen mit Hilfe eines GPS (Garmin GPSmap 62s) erfasst.

Tabelle 1: Übersicht der Begehungstermine und den jeweils vorherrschenden Witterungsbedingungen

Begehungstermin	Uhrzeit	Temperatur	Bedeckung	Niederschlag
27.06.2016	13 ³⁰ - 17 ⁰⁰	23 °C	4/8 (wolkig)	-
11.07.2016	11 ³⁰ - 15 ⁰⁰	25 °C	8/8 (bedeckt)	-

Als Untersuchungsraum wurde das gesamte Gebiet des B-Plans Nr. 24A „Papenberg 2. Baustufe“ definiert. Innerhalb des Suchraums wurden alle Nachtkerzen-Vorkommen ange laufen. Bei Einzelpflanzen und sehr kleinen Nachtkerzen-Gruppen (weniger als zehn Pflanzen) wurden sämtliche Pflanzen, bei größeren Vorkommen stichprobenweise mehrere Klein-

gruppen a zehn Pflanzen genauer in Augenschein genommen und auf Fraßspuren (die Raupe des Nachkerzenschwärmers hinterlässt an der Wirtspflanze ein auffälliges Fraßbild), Kotballen und Raupen abgesucht.

3 Ergebnisse

Die Gemeine Nachtkerze (*Oenothera biennis*, siehe Abbildung 1) ist am Papenberg weit verbreitet (siehe Abbildung 2) und tritt dort mit z. T. hohen Deckungsgraden auf (siehe Abbildung 3). Im Zuge der Kartierung wurden 37 Teilflächen mit z. T. sehr großen Nachtkerzenbeständen erfasst. Die Anzahl der Pflanzen pro Teilfläche bewegte sich zwischen 20 und mehreren Tausend.



Abbildung 1: Gemeine Nachtkerze (*Oenothera biennis*)



Abbildung 2: Mit Gemeinen Nachtkerzen bestandene Teilflächen (gelbe Flächen) am Papenberg



Abbildung 3: Ausgedehnter Nachtkerzenbestand im mittleren Teil des B-Plangebietes



Abbildung 4: Kleinerer Nachtkerzenbestand im nördlichen Teil des B-Plangebietes

Die Suche nach Fraßspuren, Kotballen und Raupen des Nachtkerzenschwärmers blieb ohne Nachweis der Art oder Hinweise auf ein Vorkommen. Die vorgefundenen Nachtkerzenbestände wiesen insgesamt kaum Schädigungen auf. An einigen der inspizierten Pflanzen wurde zwar in geringem Ausmaß ein Lochfraß an den Blättern festgestellt (siehe Abbildung 1), der vermutlich auf Blattkäfer zurückzuführen ist, das auffällige Fraßbild der Nachtkerzenschwärmer-Raupe (siehe HERMANN & TRAUTNER 2011) wurde aber nie gefunden. Auch Kotballen, die *Proserpinus proserpina* zugeordnet werden könnten (siehe HERMANN & TRAUTNER 2011), wurden nicht entdeckt.

4 Diskussion

Das Fehlen des Nachtkerzenschwärmers im Untersuchungsgebiet ist kongruent mit dem Verbreitungsmuster der Art in Deutschland. Nach HERMANN & TRAUTNER (2011) gibt es in Mecklenburg Vorpommern bislang erst wenige Nachweise. Des Weiteren zeigt der Nachtkerzenschwärmer eine Präferenz für Raupenwirtspflanzen der Gattung *Epilobium* (Weidenröschen) (HERMANN & TRAUTNER 2011).

Der gewählte Untersuchungszeitraum war zur Erfassung des Nachtkerzenschwärmer-Raupenstadiums optimal. Aus dem Negativ-Befund lässt sich daher ableiten, dass die Bestände der Gemeinen Nachtkerze am Papenberg keine Fortpflanzungsstätte von

Proserpinus proserpina darstellen und die Art dementsprechend bei der artenschutzrechtlichen Bewertung des Vorhabens B-Plan Nr. 24A „Papenberg 2. Baustufe“ nicht weiter berücksichtigt werden muss.

5 Zufallsfunde der Zauneidechse

Im Zuge der Begehungen zur Kartierung des Nachtkerzenschwärmers wurde im mittleren Teil des B-Plangebietes Nr. 24A „Papenberg 2. Baustufe“ an zwei unterschiedlichen Standorten jeweils ein Weibchen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) gesichtet (siehe Abbildungen 5 und 6). Da die Zauneidechse wie der Nachtkerzenschwärmer über den Anhang IV der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) europarechtlich streng geschützt und in nationaler Umsetzung aufgrund der Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) besonders und streng geschützt ist, sind die Zufallsfunde der Art im weiteren Planungsverlauf entsprechend zu berücksichtigen.

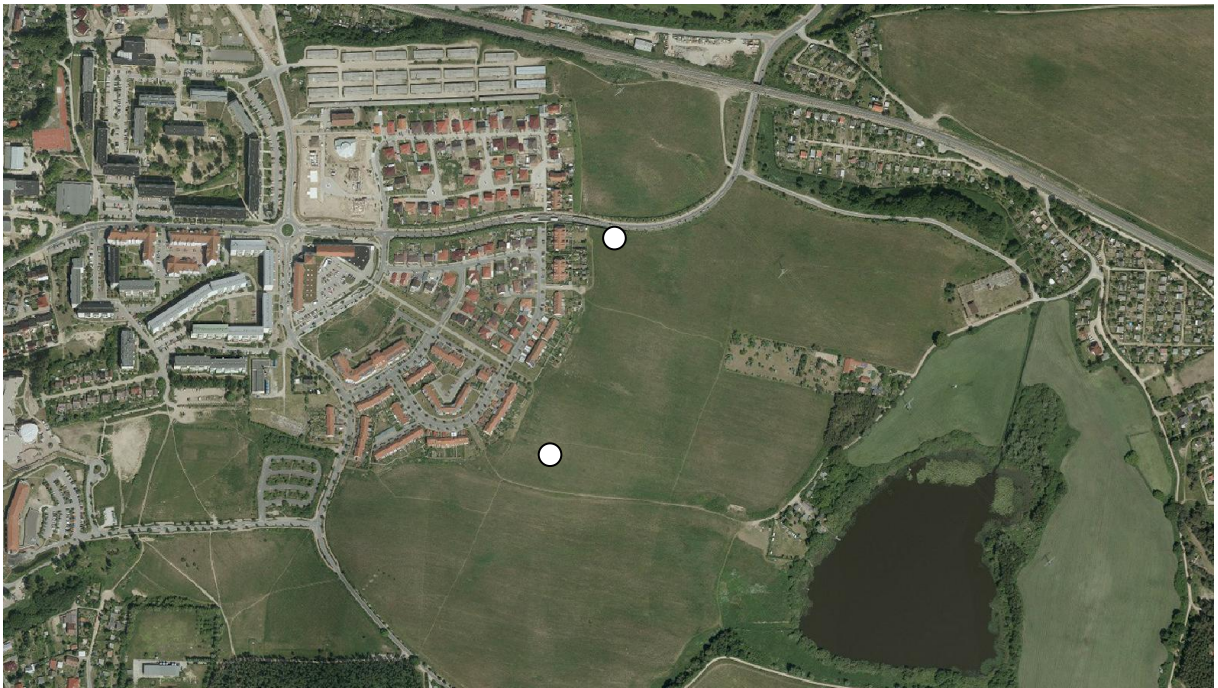


Abbildung 5: Standorte bei den Zufallsbeobachtungen der Zauneidechse (weiße Punkte)



Abbildung 6: Zauneidechsen-Weibchen im südlichen Böschungsbereich der Zufahrtstraße „Am Papenberg“

6 Quellenverzeichnis

BNatSchG – Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. Juli 2009. BGBl 2009 Teil I, Nr. 51, 2542-2579 (in Kraft getreten am 01. März 2010).

FFH-RL – Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21. Mai 1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006.

HERMANN, G., TRAUTNER, J. (2011): Der Nachkerzenschwärmer in der Planungspraxis. Habitate, Phänologie und Erfassungsmethoden einer „unsteten“ Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie. Naturschutz und Landschaftsplanung 43 (10), 293-300.